

**BIG-STÄDTEBAU GmbH****Sanierungsgebiet „Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße“****Ergebnisprotokoll**

Thema: Fuhlsbüttler Straße

Datum: 11.05.2010

„Freiraum“

Ort: Tieloh Gemeinde

**Teilnehmer**

1. Herr Hansen, LSBG
2. Frau Theobald, LSBG
3. Herr Eggebrecht,  
Bezirksamt
4. Herr Wilma, Fa. Argus
5. Herr Möllers, B & B
6. Frau Knobloch, B & B
7. Herr Grüning, Bürgerhaus
8. Herr Gumz,  
Sanierungsbeirat
9. Frau Engler, Zinnschmelze
10. Frau Ahrens, BIG-  
Städtebau

**Zusätzlicher Verteiler**

1. Sanierungsbeirat
2. Sanierungsarbeitskreis

Das Sanierungsverfahren „Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße“ verfolgt als ein wesentliches Ziel die Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße. Durch die Neuordnung der Verkehrsflächen sollen neue Aufenthaltsqualitäten geschaffen werden.

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung (Auftaktveranstaltung am 21. April 2010) wurden bereits erste Ideen zur Umgestaltung gesammelt.

Aus diesen Ideen haben die beauftragten Verkehrs- und Landschaftsplaner zu den folgenden Workshops (04.05., 06.05. und 11.05.2010) erste Ideenskizzen zur Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße erarbeitet.

**1. EINFÜHRUNG**

Nach der Begrüßung durch Frau Ahrens folgte eine kurze Vorstellung der Planer: Katrin Knobloch und Moritz Möllers, Fa. Breimann und Bruun (Landschaftsplanung) und Uwe Wilma, Fa. Argus (Verkehrsplanung).

**2. Vorstellung der Planung**

Herr Möllers erläutert anhand des Bestandplanes die „Problemzonen“ der Fuhlsbüttler Straße (siehe Anlage 1 zum Protokoll), die anhand der Aussagen des vorangegangenen Workshops ausgearbeitet wurden.

Es werden drei Ansichten und Detailschnitte gezeigt

1. Fuhle südlich der Hellbrookstraße
2. Fuhle nördlich der Hellbrookstraße
3. Hufnerstraße

und jeweils der Bestand und die Ideen zur Umplanung vorgestellt. Weiter werden zur Visualisierung beispielhafte Fotos zur Radwegführungen und Ladezonen gezeigt (siehe ebenfalls Anlage zum Protokoll).

**3. Diskussion und Anregungen**

In dem Teilnehmerkreis wird angeregt diskutiert, es ergeben sich zahlreiche Anregungen zu den gezeigten Planungsskizzen.

### Anregungen und Ideen:

- Verlegung der Bushaltestelle 177 in die Hellbrookstraße.
- Radweg westl. Fuhle: aktuell wenig genutzt, da schlecht zugänglich, viele nutzen Radstreifen auf der anderen Seite.
- Berechnung Knotenpunkt Fuhle/Hellbrookstraße: vermutlich kann jeweils eine Fahrbahn herausgenommen werden, dann Optimierung für Radverkehr, z.B. durch Aufstellbereich oder eigene Radspur.
- Querungsmöglichkeiten: Mehre Optionen werden geprüft. Z.B. Fußgängerampel, Zebrastreifen, bei 30 km/h sind auch ungesicherte Querungsbereiche möglich. Im nördlichen Bereich sind auch Mittelinseln denkbar. Aus verkehrsplanerischer Sicht ist eine Querung vor der Gastronomie „Thai Cowboys“ optimal. Dort gibt es keinen großen Umgestaltungsbedarf. Ggf. Anordnung von Bänken und Bäumen möglich.
- Der Wunsch nach einer Tempo 30 Zone wird problematisch von den Planern angesehen, da die Fuhle eine Hauptverkehrsstraße ist und die Straßenverkehrsbehörde sowie Hochbahn voraussichtlich dagegen stimmen werden. Die Hochbahn hat mit den Buslinien straffen Fahrplan einzuhalten. Dieser Punkt wird intensiv diskutiert. Es kommt die Anmerkung, dass es auch in anderen Hauptverkehrsstraßen, z.B. Stresemannstraße 30iger Zonen gebe.
- Die Idee der Planer die Einbahnstraßenregelung Dröge/Diesterwegstraße umzukehren findet Zustimmung.
- Einrichtung Schrägparker in der Hufnerstraße zur Regulierung wegfallender Parkplätze in der Fuhle. Hier als Langzeitparker vorgesehen.
- Idee für den Platz vor Mc Donald's: Es besteht der Wunsch nach der Aufwertung des Platzes durch ein Kunstobjekt/Skulptur. Es sollte ein Objekt sein, das man erleben kann. Auch hier geht es um die Schaffung eines Attraktionspunktes. Um Möglichkeiten offen zu lassen sollte ggf. auf die Anordnung von Parkplätzen vor dem Platz verzichtet werden. Der Platz könnte in die Fußwegflächen einfließen.
- Ggf. Kunstobjekt auch auf Kreuzungsbereich Fuhle/Hellbrookstraße denkbar, da dies ein wichtiger Auftaktbereich von Norden aus für den Stadtteil ist.
- Genauso wird die Piazzetta als eine Möglichkeit zur Schaffung von Attraktivität im Stadtteil/Sanierungsgebiet gesehen. Eine Abstimmung mit den angrenzenden Planungen BHF/Bahnhofsumfeld wird notwendig.
- Informelle Aufenthaltspunkte schaffen. Rundsitzbänke um die Bäume als Erholungsräume. Sitzmöbel werden Thema der Planungen sein. Rundbänke schwierig, da Parkplätze an den Bäumen angeordnet werden. Aber Sitzmöglichkeiten in den aufgeweiteten Stellen sind denkbar.
- Grünverbindung nördl. der U-Bahn Brücke sollte thematisiert werden, da wichtige Wegeverbindung für nichtmotorisierten Verkehr. Ggf. Verlegung der Ampel.
- Radstreifen hinter Parkplätzen sind gefährlich, lieber hinter Fußgängerweg. -> Als Variante denkbar, derzeit finden Vermessungsarbeiten statt, danach kann detaillierter geplant werden.
- Konflikt Fußgänger/Radfahrer: Radfahrer werden z.T. weiter Fußweg nutzen. Wenn Tempo 30 für die Fuhle festgesetzt werden sollte wäre Radführung auf der Straße möglich. Radwege nicht zu dicht an den Bäumen anordnen.

Bemerkung: häufige Öffnungen mit Fahrradabstellmöglichkeiten sind ange-dacht. Fußgänger achten im Gegensatz zu Autos nicht auf Radfahrer. Bau meh-rerer Borde oder Bügel notwendig, wenn Spur neben Fußweg verläuft (Tieferle-gen des Radweges). Das Straßenbild wird daruch zusätzlich unruhig, schlecht für Kinderwagen, ältere Menschen.

- Idee: Aufstellung alter S-Bahnwagen, evtl. auf Piazzetta, ggf. als Gastro-Betrieb.

#### **4. Weiteres Vorgehen**

Am 18. Mai wird der Stand der Planungen im Sanierungsarbeitskreis vorgestellt. Am **29. Juni findet ein Sammeltermin** für die drei o.g. Arbeitsgruppen mit den dann ausgearbeiteten Plänen statt. Ort: Tieloh 26, voraussichtlich 19 Uhr.

Hamburg, 02.06.2010

i.A. Ruschka